



21. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde am 4. September im Elbauenpark

MITEINANDER HALBKUGELWERFEN

„Halbkugel werfen“ und „Dombau“ sind keine neuen Marketingstrategien der Otto-Stadt, sondern zwei von sechs Stationen der „Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde“, die am 4. September im Elbauenpark stattfinden. Als Paar, das heißt eine Person mit und eine ohne Behinderung, werden gemeinsam die sechs Disziplinen bestritten. Mittlerweile zum 21. Mal finden die Landessportspiele in Sachsen-Anhalt statt, der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (BSSA) ist der jährliche Veranstalter und die diesjährigen Ausrichter vor Ort sind der Verein für Sporttherapie und Behindertensport (VSB) und der Stadt-sportbund Magdeburg (SSB). Der Geschäftsführer des VSB Jörg Möbius (Foto) hat das Event maßgeblich mitorganisiert und auch an der Entwicklung der sechs Stationen mitgetüftelt und betont, dass es natürlich wichtig ist, dass „alle Stationen auch im Rollstuhl machbar und zu zweit umzusetzen sind“. Jörg Möbius erwartet 1400 Personen zu den Landessportspielen, davon 850 Teilnehmer und zahlreiche Helfer und Helferinnen. Die Teilnehmer mit Behinderung, die ohne Partner anreisen, bekommen einen Schüler des Domgymnasiums Magdeburg zur Seite gestellt, die „langfristig darauf vorbereitet wurden“, unter anderem mit „Rollstuhl-gewöhnungskursen“. Jörg Möbius, Jahrgang 1969, arbeitet seit 2003 hauptberuflich im Verein für Sporttherapie und Behindertensport. Seit der Geburt seines Sohnes mit Down-Syndrom hat er sich intensiv mit dem Thema „Entwicklung von Sportangeboten für Menschen mit Behinderung“ auseinandergesetzt und festgestellt, dass „freizeitmäßig in dem Bereich wenig los ist“. Eine Magisterarbeit in diesem Themenfeld als Abschluss des sportwissenschaftlichen Studiums in Göttingen und schließlich das Engagement in der Heimatstadt Magdeburg im VSB waren die Folge. Mittlerweile hat der VSB über 1650 Mitglieder und wöchentlich finden 140 Übungsgruppen statt – von Herz-Kreislauf-Training über Muskelaufbautraining bis zu integrativen Kindersportkursen. Jörg Möbius weist darauf hin, dass „der Behindertenbegriff differenziert zu sehen ist, man sollte weniger von Behinderung sprechen, sondern mehr über die Kompetenzen, die da sind“. Bei den Landessportspielen steht weniger die sportliche Leistung im Vordergrund, sondern der integrative Charakter, wenn gemeinsam gezogen, geworfen, gestoßen und natürlich immer im Team gearbeitet wird. Prominente Sportler wie der Ruderer André Willms und der Boxer Robert Stieglitz, amtierender WBO-Weltmeister im Supermittelgewicht, unterstützen die Veranstaltung und werden gemeinsam mit VSB-Sportlern die sechs Stationen absolvieren. Der Verein für Sporttherapie und Behindertensport feiert übrigens dieses Jahr sein 30-jähriges Jubiläum, was auch ein Grund ist, dass er sich „vehement“ für die Organisation der Landessportspiele in Magdeburg ausgesprochen hat. Jörg Möbius ist gespannt, „ob alles optimal klappt“, vor allem natürlich, ob die sechs sportlichen Disziplinen wie geplant funktionieren.

Franziska Dusch